

**Protokoll  
zur Arbeitssitzung  
der länderoffenen Arbeitsgruppe  
„CertiLingua - Exzellenzlabel für  
mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen“**

---

Termin: 07. Juli 2008, 11:00 – 15:00 Uhr

Ort: Berliner Büro der KMK, Markgrafenstr. 37, 10117 Berlin

Leitung: H. Rönneper (NW)

Anwesend: C. Arnold (MV), E. Ehrlich (SN), H. Ebke (BW), I.B. Eitze-Schütz (PAD), M. Emrich (RP), R. Feuerstein (ST), H. Hämmerling (TH) T. Mayer (BY), K. Meffert (HE), H. Paul (SN), R. Pilz (BB), H. Rönneper (NW), M. Rogge (NW), R. Strickstrack-Garcia (NI)

Frau Rönneper begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie gibt einen kurzen Rückblick auf die zweite CertiLingua Jahrestagung, die vom 26.-28. April 2008 in Bad Hofgastein /Österreich stattgefunden hat.

Mit dieser Konferenz wurden die gemeinsamen Vereinbarungen für das Exzellenzlabel CertiLingua durch die teilnehmenden Länder noch einmal konkretisiert. Mit dem Schuljahresende 2007 / 2008 wurde zugleich das erste Jahr der Pilotphase abgeschlossen. Die Vertreterinnen und die Vertreter der Länder berichten über das erste Jahr der Pilotphase in ihren Ländern:

**RP:** Als erstes CertiLingua-Partnerland hat Rheinland-Pfalz bereits Ende März 2008 die ersten 17 CertiLingua-Zertifikate an besonders qualifizierte Schülerinnen und Schüler ausgestellt. Im ersten Jahr der Pilotphase haben 4 Schulen teilgenommen.

Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades von CertiLingua hat die Ministerin ein Schreiben an Universitäten und Unternehmerverbände versandt, zu dem viele positive Rückmeldungen eingegangen sind. Herr Emrich wird diese Rückmeldungen für die CertiLingua-Dokumentation an Herrn Rogge senden.

**HE:** Für das erste Jahr der Pilotphase wurden 9 Schulen ausgewählt, von denen 7 Schulen bereits in diesem Jahr das Exzellenzlabel vergeben haben. Insgesamt wurden 37 Zertifikate an Schülerinnen und Schüler vergeben.

**BW:** Baden-Württemberg nimmt noch nicht an der Pilotierung teil. Allerdings ist im Rahmen einer Konferenz zum bilingualen Unterricht auch auf CertiLingua eingegangen worden. Der Wunsch der Teilnehmer, das internationale Abitur Baden-Württembergs in das Konzept CertiLingua zu integrieren, wurde dem Ministerium mitgeteilt.

**TH:** Thüringen nimmt erst ab dem Schuljahr 2008 / 2009 aktiv an der Pilotierung mit 4 Pilotschulen teil. Mittelfristig kommen 6 bilinguale Gymnasien für eine Teilnahme an CertiLingua in Betracht. Mit der Möglichkeit zu bilingualen Modulen ab Klasse 8 besteht aber die Möglichkeit, auch nicht-bilinguale Gymnasien für CertiLingua zu

gewinnen. Daher wird die Möglichkeit, bilinguale Module zum Nachweis bilingualer Kompetenzen im Rahmen von CertiLingua einzubringen, besonders begrüßt.

**SN:** In Sachsen wurden insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 5 Pilotschulen ausgezeichnet. Die Zertifikate wurden in einer zentralen Veranstaltung ausgegeben. Sie wurden mit dem Landeswappen statt dem Schullogo versehen. Insgesamt sind die Erfahrungen mit bilingualen Modulen positiv. Für durchgehende bilinguale Kurse stehen derzeit nicht genügend Lehrkräfte zur Verfügung. Als Wunsch wird geäußert, dass auf dem Zertifikat auch eine dritte Fremdsprache vermerkt werden könne, auch wenn hier nur B1-Niveau erreicht werde. Außerdem hat die Angabe des Wohnortes im Zertifikat zu Unsicherheiten geführt. Hier sollte entweder der Geburtsort angegeben werden, weil dieser unveränderlich ist, oder es sollte gänzlich auf diese Angaben verzichtet werden.

**BB:** Brandenburg ist bislang nur Beobachter, eine Teilnahme an CertiLingua wird für das kommende Jahr, spätestens nach Ablauf der Pilotphase erwartet.

**NI:** In Niedersachsen haben 6 Schulen mit 46 Teilnehmern im ersten Pilotjahr teilgenommen. Die bilingualen Angebote waren dabei in der Regel durchgehende Jahreskurse, bilinguale Module wurden nur wenig genutzt. Es wird der Wunsch geäußert, das Zertifikat mehrsprachig zu gestalten.

**BY:** Bayern ist bislang nur Beobachter, eine Teilnahme an CertiLingua ist gegenwärtig nicht absehbar. Allerdings wird in Bayern inzwischen auf allen Zeugnissen die erreichte Niveaustufe des GeR im Rahmen des Fremdsprachenunterrichtes ausgewiesen. Die entsprechende Bemerkung auf dem Zeugnis lautet: „hat am Unterricht in Anlehnung an die Niveaustufe XX des GeR teilgenommen.“

**SA:** Auch Sachsen-Anhalt ist bisher nur Beobachter, eine Teilnahme ist noch nicht absehbar.

**MV:** Mecklenburg-Vorpommern ist inzwischen offizielles Teilnehmerland und wird im September eine Informationsveranstaltung durchführen. Im Anschluss sollen die Schulen beraten und geeignete Pilotschulen akkreditiert werden (4-5 Schulen scheinen geeignet). Allerdings stehen derzeit nur wenige Lehrkräfte für den bilingualen Unterricht zur Verfügung.

**NW:** In Nordrhein-Westfalen haben insgesamt 19 (der 27) Pilotschulen im ersten Jahr das CertiLingua-Exzellenzlabel an insgesamt 111 Schülerinnen und Schüler vergeben. Weitere Details zur Vergabe der Exzellenzlabel in Nordrhein-Westfalen und zu den Zwischenergebnissen der Pilotphase finden sich in der beigefügten Powerpoint-Präsentation.

Frau Eitze-Schütz berichtet über das neue COMENIUS-Regio Programm, bei dem die Schulbehörden Antragsteller sind und Schulen aus jeweils einer Region mit anderen Schulen aus anderen Regionen kooperieren. Dieses Programm ist für die CertiLingua-Netzwerkschulen von besonderem Interesse. Eine

Informationsveranstaltung zu COMENIUS Regio findet am 27. November 2008 in Bonn statt. Weitere Informationen unter: <http://www.kmk-pad.org/comenius/regio/>

## **TOP 2: Qualitätssicherung in den Kompetenzbereichen**

Zur Qualitätssicherung in den Kompetenzbereichen werden die folgenden Instrumente verabredet::

### **Fremdsprachenkompetenz:**

**Grundlage für die Vergabe des CertiLingua Exzellenzlabels ist die nachgewiesene fremdsprachliche Kompetenz auf dem Niveau B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens in mindestens zwei modernen Fremdsprachen.**

Für das zweite Jahr der Pilotphase sollen auch in der Sekundarstufe II neu einsetzende Fremdsprachen für CertiLingua anerkannt werden, wenn das Erreichen des Kompetenzniveaus B2 durch die Schülerinnen und Schüler zweifelsfrei nachgewiesen werden kann. Dazu bietet sich z.B. der Nachweis mit Hilfe anerkannter externer Fremdsprachenzertifikate an. In Frage kommen auch schulinterne Prüfungen, sofern diese sich an den Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen orientieren und alle Kompetenzbereiche (Sprechen, Hören, Schreiben, Lesen) auf der Niveaustufe B2 abprüfen und diese Prüfungen von der oberen Schulaufsicht verantwortet werden.

### **Bilinguale Kompetenz**

**Die bilinguale Kompetenz wird im Umfang von ca. 90 Schulstunden im Rahmen der letzten beiden Jahre der gymnasialen Oberstufe nachgewiesen. Dies entspricht in etwa einem zweistündigen Jahreskurs oder 2-3 zweistündigen Halbjahrskursen verteilt auf die 4 Halbjahre der Qualifikationsphase.**

#### **Begründung:**

Um eine dauerhafte Qualität des bilingualen Angebots zu sichern, hat die internationale Jahrskonferenz einen Mindestumfang von 70 Zeitstunden für den bilingualen Unterricht vorgegeben. Dies entspricht zeitlich in etwa dem Umfang eines zweistündigen Jahreskurses (d.h. 93 Stunden à 45 Minuten).

Aufgrund des erheblichen organisatorischen Aufwandes für die Einrichtung bilingualer Module und der Schwierigkeit, in Modulform ein Unterrichtsvolumen von mindestens 93 Stunden in den letzten beiden Jahren der gymnasialen Oberstufe

sicherzustellen, wird den teilnehmenden Schulen mittelfristig die Einrichtung durchgehender bilingualer Jahreskurse empfohlen.

Bilinguale Module sind eine ideale Vorbereitung auf die dauerhafte Einrichtung bilingualer Angebote an einer Schule. Daher sind sie insbesondere für assoziierte CertiLingua-Schulen, d.h. Schulen, die sich um Anerkennung als CertiLingua-Schule bewerben, geeignet. Mit der Anerkennung sollten diese Module mittelfristig in durchgängige bilinguale Kurse überführt werden.

Eine Kombination mehrerer Sachfächer (z.B. Biologie / Mathematik) bzw. ein Wechsel des bilingualen Sachfaches (1 Halbjahr Erdkunde bilingual, 1 Halbjahr Geschichte bilingual) ist grundsätzlich möglich. Es wird aber empfohlen, nur Fächer der gleichen Fächergruppe zu kombinieren (d.h. nur geisteswissenschaftliche bzw. nur naturwissenschaftliche Fächer), damit auch langfristig ein angemessenes Fachvokabular und eine entsprechende Methodenkompetenz aufgebaut werden kann.

Die bilingualen Sachfachkurse werden – unabhängig davon, ob es sich um Jahreskurse oder Module handelt – durch schriftliche Lernerfolgskontrollen begleitet, die einen Teil der Gesamtnote bilden. Diese Lernerfolgskontrollen sind in der Fremdsprache abzufassen und auf Wunsch der oberen Schulaufsicht zum Zweck der Qualitätssicherung und Standardoptimierung vorzulegen.

Die CertiLingua-Netzwerkschulen sammeln Erfahrungen zum möglichen Erhalt der Sprachkompetenz B2 bei Abbruch des Sprachunterrichts vor dem Abitur bzw. zu dem Nachweis einer B2-Kompetenz durch ein bilinguales Sachfach auf Abiturniveau.

### **Europäische und Internationale Kompetenzen**

**Zum Nachweis der europäischen und internationalen Kompetenzen im Rahmen von CertiLingua müssen die Schülerinnen und Schüler das Niveau 4 des Gemeinsamen Referenzrahmens für Europakompetenzen in den Teilkompetenzen EIO-1 und EIO 2 abdecken.**

Die Jahreskonferenz 2008 hat hierzu beschlossen, dass der Teilbereich EIO-1 erfüllt und nachgewiesen wird durch erfolgreiches Absolvieren eines Faches, das entsprechende Aspekte abdeckt oder durch Nachweis entsprechender, erfolgreich absolvierter Unterrichtseinheiten im Unterricht mehrerer Fächer in der Sekundarstufe II. Dies beinhaltet auch eine kritische Reflexion des erworbenen Wissens.

Der Nachweis erfolgt im Rahmen der in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe II (APO-SII) vorgegebenen Vorgaben für

Lernerfolgsüberprüfungen. Eine gesonderte Überprüfung in Form eines standardisierten Tests ist nicht verbindlich.

Der Teilbereich EIO-2 wird nachgewiesen durch:

- erfolgreiche Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einem europäischen / internationalen Projekt / an Projekten (.z.B. einem gemeinsamen Projekt mit Schülerinnen und Schülern aus anderen Ländern oder einem internationalen Betriebspraktikum)
- Dieses Projekt ist / diese Projekte sind authentisch, beinhalten auch sprachliches Handeln und sind curricular in fachliches Lernen eingebunden. Es geht von einer Ausgangsfrage aus und leitet Schüler zu einer intensiven Beschäftigung mit einem Thema an (z.B. durch Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, Erhebung von Daten und Analyse)
- Das Projekt mündet in einem Produkt und beinhaltet eine Reflexion, die die Thematik in einen europäischen / internationalen Kontext einbindet
- Die Dokumentation und Reflexion des Projektes erfolgt in einer Fremdsprache
- In Zukunft sollen Schulen Impulse erhalten, mit welchen Kriterien, Werkzeugen und Verfahren sie ggf. das Erreichen der Kompetenzen überprüfen können

Als Nachweis des Bereiches EIO-1 sind in der Regel die curricularen Vorgaben des Faches / der Fächer ausreichend, es können aber auch zusätzliche Überprüfungen eingeführt werden. Diese, sowohl mündlich als auch schriftlich durchgeführten Prüfungen werden besonders empfohlen, um die Qualität dieser Teilkompetenz auch dauerhaft zu sichern. Grundlage zur Standardorientierung kann dabei das Konzept der KMK zum Thema „Europabildung in der Schule“ sein (siehe Anlage).

Der Europass soll den CertiLingua-Schulen empfohlen werden. Die nächste Jahresversammlung der CertiLingua-Partnerländer in Eltville 2009 wird hierzu einen Beschluss vorbereiten.

### **TOP 3: Netzwerk und Öffentlichkeitsarbeit**

Nordrhein-Westfalen erwägt die Einrichtung eines Netzwerkes der Pilotschulen mit regionalen Steuergruppen. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass auch in Zukunft bei steigenden Teilnehmerzahlen eine optimale Qualitätssicherung gesichert bleibt. Über die Struktur dieses Netzwerkes und erste Erfahrungen soll anlässlich der nächsten Arbeitssitzung berichtet werden.

### **TOP 4: Verschiedenes**

Für die Vorbereitung der nächsten Schulausschusssitzung soll CertiLingua als Tagesordnungspunkt berücksichtigt werden, damit ein entsprechender Beschluss und Auftrag der KMK zur Einrichtung eines Exzellenzlabels CertiLingua junior erfolgen kann.

Insbesondere die Schulstrukturreformen in Mecklenburg-Vorpommern machen die Einrichtung von CertiLingua junior wünschenswert. Zugleich zeigen die Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen, dass die Integration von Berufskollegs und berufsbildenden Gymnasien in CertiLingua möglich ist und sich ein zusätzliches Angebot eines Exzellenzlabels CertiLingua Job ggf. erübrigt.

Um mittelfristig die Zahl der offiziellen CertiLingua-Partnerländer zu erhöhen, werden die Ländervertreter gebeten, ihre Arbeitskontakte zu nutzen, um weitere Länder für den Beitritt zu CertiLingua zu gewinnen. Darüber hinaus sollen sich die beteiligten Schulen und Partnerländer bemühen, den CertiLingua-Förderkreis durch weitere Institutionen und Unternehmen zu erweitern. Für die Dokumentation des Projektes wird um Hinweise gebeten, wenn weitere Förderkreismitglieder gewonnen werden konnten.

Die nächste Sitzung der länderoffenen Arbeitsgruppe soll am 1./ 2. Dezember 2008 im Rahmen der Tagung der CertiLingua-Pilotschulen in Soest stattfinden. Hierzu folgt eine entsprechende Einladung.

Protokoll: Michael Rogge